



Nachteilsausgleich in der Schule mit **Dyspraxie**

Hintergründe, Infos
und Tipps für die
Unterstützung von
Kindern mit Dyspraxie
im Schulalltag

Anja Gehlken
Markus Gehlken
Dyspraxie Online



Einleitung

Kinder mit Dyspraxie haben in der Schule oftmals große Schwierigkeiten. Zwar gibt es die Option eines Nachteilsausgleichs in der Schule - jedoch fehlt vielen Kindern eine Dyspraxie-Diagnose.

Und selbst wenn eine ärztliche Diagnose vorliegt, sind viele genehmigte Maßnahmen für einen Nachteilsausgleich wirkungslos, da sie nicht auf die Fähigkeiten und Grundvoraussetzungen des Kindes ausgerichtet sind. Mit unserer Broschüre wollen wir aufzeigen, welche Möglichkeiten es in der Regelschule gibt, Dyspraxie-Kindern einen sinn- und wirkungsvollen Nachteilsausgleich zu gewähren.

Auch für unsere **Informationsbroschüre Nummer 4** haben wir wieder nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und darüber hinaus unsere eigenen Praxis-Erfahrungen „in die Waagschale geworfen“. Darüber hinaus werden die Inhalte des Heftes von unserer Dyspraxie-Online-Umfrage zum Nachteilsausgleich abgerundet, an der mehr als 200 Familien mit Dyspraxie-Kindern teilgenommen haben.

Wir hoffen, mit dieser Broschüre Eltern mit Dyspraxie-Kindern - aber auch Lehrkräften, Schulbegleitern und Schulen - nützlichen Input zu vermitteln. Herzliche Grüße - Anja und Markus Gehlken.



Inhaltsverzeichnis

Seite	Informationen
2	Einleitung
3	Inhaltsverzeichnis von „Nachteilsausgleich mit Dyspraxie“
4	Herausforderungen mit Dyspraxie
5	Rechtliche Basis für den Nachteilsausgleich
6	Nachteilsausgleich in der Schule
10	Nachteilsausgleich in der Ausbildung
12	Nachteilsausgleich im Studium
14	Generelle Praxistipps für den Nachteilsausgleich-Antrag
15	Ist ein Nachteilsausgleich immer hilfreich?
19	Der Nachteilsausgleich für Dyspraxie in der Praxis
20	Viel hängt von den Lehrkräften und der Schule ab
21	Wünsche für den Nachteilsausgleich in der Zukunft
22	Schulbegleitung für Kinder mit Dyspraxie
24	Wie bekommt man einen I-Helfer / Schulbegleiter?
25	Regionale Unterschiede bei Schulbegleitern
26	Zuständige Stellen der 16 Bundesländer
35	Sonderpädagogischer Förderbedarf
39	Nachteilsausgleich oder Notenschutz
40	Vorteile und Nachteile des Notenschutzes
42	Printmedien, Seminare und Webinare
43	Weitere Informationen von Dyspraxie Online
44	Zusammenfassung der Broschüre

Herausforderungen mit Dyspraxie

Dyspraxie - auch als umschriebene Entwicklungsstörung motorischer Funktionen (UEMF) bekannt - stellt Betroffene in vielen Lebensbereichen vor zusätzliche Herausforderungen. Die Schwierigkeiten in der Bewegungsplanung und -koordination können von der Handschrift über sportliche Aktivitäten bis hin zu alltäglichen Handlungen reichen. Um in Schule, Ausbildung oder Studium Chancengleichheit zu gewährleisten, gibt es das Instrument des Nachteilsausgleichs. Unsere Broschüre bietet einen detaillierten Überblick über die Möglichkeiten, die Herausforderungen mit Dyspraxie zu erkennen, Lösungen zu entwickeln und den Weg zum Nachteilsausgleich zu skizzieren.

Was ist Dyspraxie und wie kann ein Nachteilsausgleich helfen?

Dyspraxie ist eine neurobiologisch bedingte Störung, die die Fähigkeit beeinträchtigt, Bewegungen zu planen, zu organisieren und auszuführen. Dies betrifft sowohl die Grobmotorik (z. B. Laufen, Springen, Gleichgewicht) als auch die Feinmotorik (z. B. Schreiben, Zeichnen, Benutzen von Werkzeug). Wichtig ist: Dyspraxie ist keine Intelligenzminderung. Betroffene wissen oft genau, was sie tun möchten, aber die Umsetzung gelingt nicht automatisiert und flüssig. Typische Herausforderungen im Bildungskontext sind:

Bereich	Herausforderungen
Schreiben	Eine langsame, verkrampfte und oft unleserliche Handschrift führt zu schneller Ermüdung und Schwierigkeiten, dem Unterrichtsgeschehen zu folgen.
Mitschrift und Notizen	Das schriftliche Festhalten von Informationen ist verlangsamt, was das Erfassen von Inhalten erschwert.
Praktische Fächer	Fächer wie Sport, Kunst, Werken oder auch Laborarbeit in den Naturwissenschaften können aufgrund der motorischen An- und Herausforderungen zu einer großen Belastung werden.

Bereich	Herausforderungen
Organisation und Handlungs-Planung	Das Strukturieren von Aufgaben, das Einhalten von Reihenfolgen und das Zeitmanagement können erheblich beeinträchtigt sein.
Arbeits-Tempo	Die Ausführung von fast allen praktischen Aufgaben, von der Beantwortung einer Prüfungsfrage bis zum Anziehen der Sportkleidung, benötigt mehr Zeit.

Rechtliche Basis für den Nachteilsausgleich

Der Nachteilsausgleich ist ein rechtlich verankertes Instrument, das diese behinderungsbedingten Nachteile ausgleichen soll. Es geht nicht darum, die Leistungsanforderungen herabzusetzen oder Betroffene zu bevorzugen. Vielmehr sollen die äußeren Bedingungen so angepasst werden, dass die tatsächliche Kompetenz und das Wissen fair geprüft und bewertet werden können.

Der Grundsatz lautet: Gleiche Chancen für alle.

Die rechtliche Basis für den Nachteilsausgleich findet sich in verschiedenen Gesetzen:

- **Grundgesetz (GG):** Artikel 3, Absatz 3 verbietet die Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen.
- **Sozialgesetzbuch (SGB IX):** Definiert den Begriff der Behinderung und das Recht auf Teilhabe.
- **Schulgesetze der Bundesländer:** Konkretisieren die Umsetzung des Nachteilsausgleichs in den Schulen.
- **Berufsbildungsgesetz (BBiG) & Handwerksordnung (HwO):** Regeln den Nachteilsausgleich für Prüfungen in der beruflichen Bildung.
- **Hochschulrahmengesetz (HRG) & Hochschulgesetze der Länder:** Verankern den Anspruch für Studierende.

Wichtige Information von uns zu diesen Informationen: „Wir informieren hier ausschließlich über die rechtlichen Rahmenbedingungen und geben einen Überblick über relevante Regelungen. Bitte beachten, dass wir keine Rechtsanwälte sind und daher auch keine individuelle rechtliche Beratung oder Rechtsauskünfte anbieten dürfen. Für spezifische Fragen und eine verbindliche Rechtsberatung sollte man sich immer an qualifizierte Fachanwälte wenden.“

Nachteilsausgleich in der Schule

In der Schule wird der Grundstein für den Umgang mit der Dyspraxie im Bildungssystem gelegt. Ein frühzeitiger und gut begleiteter Nachteilsausgleich kann nicht nur den schulischen Erfolg sichern, sondern auch das Selbstbewusstsein des Kindes stärken. Die Maßnahmen sollten dabei nach Möglichkeit immer individuell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Kindes zugeschnitten sein. Einige Beispiele nachfolgend skizziert nach verschiedenen Schwerpunkten.

Allgemeine und Organisatorische Maßnahmen

Bereich	Maßnahmen
Bereitstellung von Unterlagen	Aushändigung von Mitschriften oder Skripten der Lehrkraft in digitaler oder gedruckter Form.
Hilfen zur Strukturierung	Eindeutige / klar strukturierte Aufgabenstellungen oder die Erlaubnis, Checklisten zu verwenden.
Nutzung technischer Hilfsmittel	Erlaubnis zur Verwendung eines Laptops oder Tablets für Mitschriften und Arbeiten (oft mit deaktivierter Rechtschreibprüfung).
Separater Raum	Möglichkeit, Prüfungen in einer ablenkungsarmen Umgebung zu schreiben.
Zeitzuschlag	Verlängerung der Bearbeitungszeit bei Klassenarbeiten und Prüfungen (üblich sind 25-50%).

